

Orchideen

im Naturpark
Fränkische Schweiz –
Frankenjura

Adolf
Riechelmann



Orchideen

Entdecken Sie die wildwachsenden Orchideen im Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura und lernen Sie ihren natürlichen Lebensraum kennen.

In diesem aufwendig bebilderten Buch stellt Adolf Riechelmann alle 43 aktuellen Spezies sowie vier verschollene Arten und 18 Hybriden vor.

Begleitet werden die Pflanzenporträts von aussagekräftigen Fotos. Sie zeigen sehr genau jedes Detail der einzelnen Orchideenart, so dass sie bei der Identifikation dieser zauberhaften Pflanzen eine große Hilfe bieten. Abgerundet werden die einzelnen Kapitel durch allgemeine Erklärungen zum Aufbau und zur Systematik von Orchideen, zu den Wachstumsbedingungen und zur Verbreitung. Dieses Buch möchte den Leser mit den heimischen Orchideen vertraut machen, einer stark rückläufigen, in ihrem Bestand bedrohten Pflanzenfamilie.

Der Autor lebt in der Fränkischen Schweiz und befasst sich seit über 40 Jahren mit den heimischen Orchideen. Er hat mehr als hundert Arbeiten über Orchideen veröffentlicht, darunter dreizehn Neubeschreibungen. Seit Nov. 2000 ist er Vorsitzender des Arbeitskreises Heimische Orchideen (AHO) in Nordbayern.

ISBN 978-3-87707-171-7

320 Seiten mit mehr als 500 Bildern

Preis: 25,00 €

Herausgeber/Bestellung
Naturpark Fränkische Schweiz – Veldensteiner Forst e. V.
Geschäftsstelle im Rathaus Pottenstein
Forchheimer Str. 1, 91278 Pottenstein
Telefon: 09243 708-16, E-Mail: poststelle@naturparkinfo.de
www.naturparkinfo.de



*Freude ist so lebenswichtig wie Wasser und Brot.
Sie ist ein geheimnisvolles Lebenselixier.*

*Wo sie fehlt, verkümmert der Mensch,
wird er einsam und wird sein Alltag düster und grau.*

*Eine unerschöpfliche Quelle der Schönheit
und Freude ist die Natur.*

Wir müssen sie nur erkennen.

Othmar Danesch



Orchideen im Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura

Zahlreiche Naturfreunde sind begeistert von der reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt im Naturpark. Dabei erwecken die Orchideen – die blühenden Kleinode – wohl die meiste Aufmerksamkeit.

Der Naturpark beherbergt mit 43 Orchideen-Arten mehr als die Hälfte des gesamtdeutschen Arteninventars und gehört zu den orchideenreichsten Gebieten Deutschlands. Zu Recht wird er als eine „Orchideenhochburg“ bezeichnet.

Orchideen und andere seltene Pflanzen benötigen eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen unterschiedlichen ökologischen Nischen und Flächen ohne intensive Bewirtschaftung.

Und sie haben spezielle Anforderungen an diese Standorte:

- orchideenfreundliche Kalkböden,
- der Pflanzenart entsprechende spezifische pH-Werte,
- hohe Temperaturen im Sommer und
- nicht zu niedrige in der kalten Jahreszeit,
- ausreichende Niederschläge.

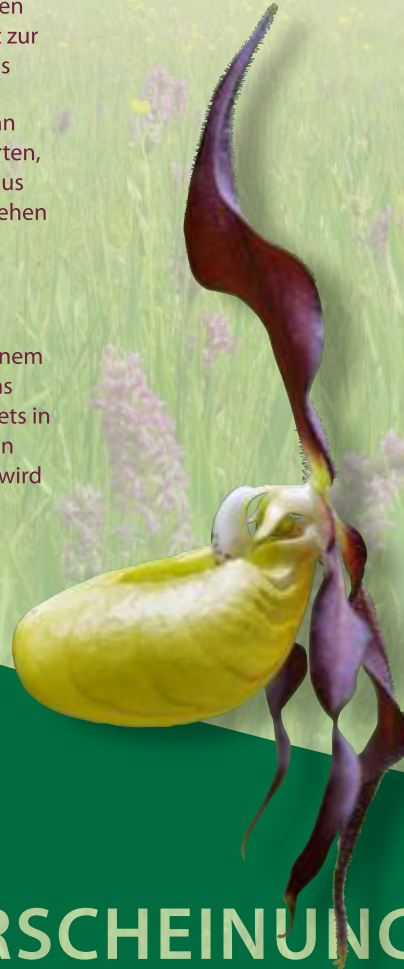


NEUERSCHEINUNG

Im Winter, bei tiefstehender Sonne, treffen die Sonnenstrahlen fast senkrecht auf die Jurahänge, die Luftschichten dicht über dem Erdboden werden überdurchschnittlich erwärmt. Dazu reflektieren die hellen Felswände zusätzlich Licht und Wärme. Somit ist das Mikroklima an den Südhängen im Frankenjura sehr warm und trocken und sogar wärmeliebende Orchideen wie Bienen-Ragwurz und Bocks-Riemenzunge können hier gedeihen.

Viele Waldorchideen sind zur Keimung auf einen Wurzelpilz angewiesen. Sie produzieren sehr viele winzige Samen ohne Nährgewebe und können sich selbst gar nicht oder nur unzureichend mit Nährstoffen versorgen. Die Symbiose von Pilz und Orchidee nennt man Mykorrhiza. Haben die jungen Orchideen nach der Starthilfe durch die Pilze eigene Wurzeln und Blattorgane ausgebildet ernähren sich die meisten selbst. Einige Arten sind zeitlebens auf diese Symbiose angewiesen. Sie haben keine grünen Blätter und sind nicht zur Photosynthese mittels Sonnenlicht fähig. Vorteil: Sie wachsen an dunklen Waldstandorten, wo andere Pflanzen aus Mangel an Licht eingehen würden.

Beim Bestäuben sind Orchideen ebenfalls kreativ. Mangels eigenem Nektar wächst z. B. das Rote Waldvögelein stets in der Nachbarschaft von Glockenblumen und wird so von den Insekten mitbestäubt.



NEUERSCHEINUNG

Orchideen haben viele Lebensräume: nährstoffarme, feuchte Wiesen, lichte Laubmischwälder, Trocken- und Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen und auch Steinbrüche, Nadelholzforste und Wegränder sind ideale Standorte. Letztere wurden erst durch den Menschen geschaffen und zählen mit zu den wertvollsten, da sie einer wahren Fülle von Blütenpflanzen Platz bieten.

Der Verlust und die Veränderung ihrer Lebensräume stellt die größte Gefahr dar. Im Laufe der mitteleuropäischen Kulturgeschichte hat der Mensch durch Rodung, Landwirtschaft und Siedlung die Umwelt verändert. Diese Eingriffe waren nie so gravierend wie in den letzten hundert Jahren – man denke nur an schwerwiegende Landschaftszerstörungen, intensive Bewirtschaftung und erst recht an die immer offensichtlicher werdenden Klimaveränderungen.

Leider wird den Orchideen auch durch unwissende oder gleichgültige Menschen erheblicher Schaden zugefügt. Unbelehrbare „Spatenbotaniker“ schrecken selbst vor dem Ausgraben seltener Orchideenarten nicht zurück. Sinnlos: Die wilden Schönheiten gedeihen nicht in Gefangenschaft.

Fast alle Orchideen sind heute selten bis sehr selten. Sie genießen nach Bundesartenschutzverordnung in ganz Deutschland einen besonderen Schutz.

Das Buch möchte dazu beitragen, das Bewusstsein und die Verantwortung gegenüber der Natur zu stärken, damit die außergewöhnliche und vielfältige Orchideenflora des Naturparks Fränkische Schweiz – Frankenjura auch den nachfolgenden Generationen erhalten bleibt.



NEUERSCHEINUNG